

Staatssekretär beim Bundesministerium für Wirtschaft und Klima  
Herrn Bernhard Kluttig  
Scharnhorststraße 34-37  
10115 Berlin

18.11.2024

## eIDAS 2.0 Umsetzung/ Digitale Identitäten

Sehr geehrter Herr Staatssekretär,

digitale Identitäten sind ein entscheidender Hebel, um die Digitalisierung endlich in der Breite in Deutschland voranzutreiben. Mit der im Mai 2024 in Kraft getretenen Überarbeitung der eIDAS-Verordnung (EU) Nr. 910/2014 (eIDAS 2.0) stehen die EU-Mitgliedstaaten vor der Herausforderung, bis 2027 interoperable EUDI-Wallets für digitale Nachweise und Personenidentifikationsdaten (PID) für natürliche und juristische Personen bereitzustellen. Parallel dazu muss ein EUDI-Wallet-Ökosystem sowie eine kollektiv nutzbare Identitäts-Infrastruktur (Trust Registries) entwickelt werden.

Wir bitten Sie und Ihr Haus dabei auch Unternehmen als juristische Personen des Privatrechts zu berücksichtigen. Leider müssen wir feststellen, dass die bisherige Konzepterarbeitung innerhalb des federführenden BMI und von SPRIN-D, sowie die operative Umsetzung einer prototypischen eIDAS-konformen Infrastruktur vornehmlich auf natürliche Personen und juristische Personen des öffentlichen Rechts fokussiert sind.

Die Bundesregierung hat in ihrer Digitalstrategie zu Recht die Umsetzung sicherer und nutzerfreundlicher digitaler Identitäten als ein Schlüsselprojekt zur Erreichung der Digitalisierungsziele hervorgehoben. Daher müssen die Bedürfnisse der Unternehmen spätestens jetzt berücksichtigt werden.

Insbesondere für das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) sollte es von größtem Interesse sein, dass auch die Anforderungen der Wirtschaft im Aufbau der eIDAS-konformen Infrastruktur umfassend Beachtung finden.

Eine integrierte Identitätsinfrastruktur und die Bereitstellung von Organisations-Wallets bieten bedeutende Kosteneinsparpotenziale und fördern die Automatisierung von Geschäftsprozessen. Wir verweisen auf eine Studie Ihres Ministeriums, die allein im Stammdatenmanagement jährliche Einsparpotenziale in signifikanter Milliardenhöhe für deutsche Unternehmen beziffert.

Darüber hinaus unterstützen und bedingen diese Technologien eine effizientere Erfüllung regulatorischer Anforderungen, wie sie bspw. durch die Ökodesignverordnung, den Data Act oder den AI Act gestellt werden. Die konsequente Anwendung der EUDI-Wallet kann dazu beitragen den sich daraus ergebenden Bürokratieaufwand zu reduzieren.

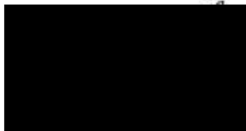
Die Datenraum-Initiativen wie Catena-X oder die Manufacturing-X Projekte unterstreichen die Notwendigkeit einer interoperablen und skalierbaren Identitätsinfrastruktur, die Organisationen als registrierte Aussteller berücksichtigt. Die eIDAS 2.0 bietet eine einzigartige Chance, die Interoperabilität zwischen Branchen durch eine standardisierte Lösung zu fördern und somit die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft zu stärken. Zu diesem Ergebnis ist auch die vom BMWK geförderte Plattform Industrie 4.0 mit relevanten Stakeholdern aus den Datenraum-Initiativen gekommen.

Sehr geehrter Herr Kluttig, wir bitten Sie daher eindringlich, die Entwicklung einer auch die Industrie und IoT-Systeme umfassenden EUDI-Identitätsinfrastruktur aktiv zu unterstützen. Zudem müssen die verschiedenen Initiativen zur Identifikation von Unternehmen gegenüber Behörden mit der EUDI-Identitätsinfrastruktur konzeptionell verzahnt werden, sodass Synergiepotenziale gehoben und Unternehmen und die öffentliche Hand auch tatsächlich entlastet werden.

Dazu sehen wir die Notwendigkeit für eine verantwortliche Einheit in Ihrem Ministerium, die sicherstellt, dass die Bedarfe der Industrie in der momentan laufenden Konzepterarbeitung innerhalb von SPRIN-D sowie in der operativen Umsetzung einer eIDAS 2.0-konformen Infrastruktur berücksichtigt werden.

Für einen vertieften Austausch stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.

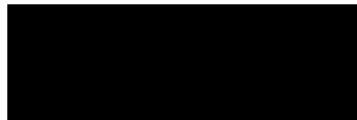
Mit freundlichen Grüßen



Mitglied der Geschäftsführung  
VCI e.V.



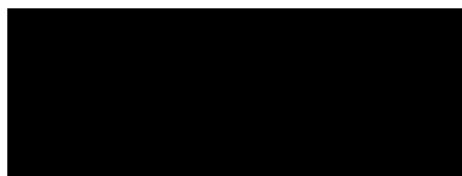
Stellv. Hauptgeschäftsführer  
VDMA e.V.



Geschäftsführer  
Bitkom



Mitglied der Hauptgeschäftsführung  
Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.



Vorsitzender der Geschäftsführung  
ZVEI e.V.